



Eine Neuheit für das Stimmen Festival Ettiswil: Die 21. Ausgabe startete mit einem Tanzkurs.



Mit Spielfreude und Talent brachte die Chicago Swing Band Schwung in die Büelacherhalle.

Ein schwungvoller Festivalauftakt

ETTISWIL So viel Tanz gab es am Stimmen Festival Ettiswil wohl noch nie. Die 21. Festivalausgabe startete mit einem Lindy-Hop-Workshop, einer talentierten Band und einem tanzfreudigen Publikum.

Text **Anna Graf**
Fotos **Markus Frömmli**

Mehr als 150 Menschen fanden sich am Donnerstagabend für die Chicago Swing Night in der Ettiswiler Büelacherhalle ein. Die zögerlichen unter ihnen sicherten sich einen Sitzplatz am hinteren Ende. Als jedoch die ersten Klänge der Live-Band ertönten, konn-

ten einige der Tanzfläche im vorderen Bereich nicht mehr widerstehen. Dort wippten und wirbelten Fünf- bis Siebzigjährige im Takt des talentierten Ensembles, das während eineinhalb Stunden vor allem Jazz Standards aus den Zwanziger- bis Vierzigerjahren zum Besten gab. Obwohl es sich dabei um Musik handelt, die bald hundert Jahre auf dem Buckel hat, wirkte der Auftritt authentisch und mitreissend. Vielleicht, weil die siebenköpfige Band um Posaune, Trompete, Saxophon, Klavier, Schlagzeug, Bass und Stimme dank regelmässigen Auftritten in der Zuger Chicago Bar eine eingespielte Truppe ist. Neben zahlreichen bestehenden Kompositionen trug Sängerin Anna Vogt auch einen eigenen Song vor – eine französisch angehauchte

Hommage an Paris. «Eine Stadt, die wunderschön ist, aber irgendwie immer nach Pisse riecht.»

Von Leadern und Followern

Ob sich ohne den Lindy-Hop-Workshop vor dem Konzert ebenso viele Menschen auf die Tanzfläche gewagt hätten? Barbara Bissig und Lukas Christen von Triplestep Luzern boten zum Festivalstart einen Crashkurs im wilden, fröhlichen und kreativen Paartanz, der seine Blütezeit in den USA der 1930er-Jahre hatte. Fast hundert Fusspaare tripelten unter ihrer Anleitung über den Boden der Büelacherhalle: Leader liessen Follower um ihre eigene Achse wirbeln und die eine oder andere Verwirrung bei der Choreographie wurde vom vielen Lachen der Teilnehmenden übertönt.

Neuheiten bei Gestaltung und öv

Wer durchs viele Bewegten ins Schwitzen kam, konnte auf dem neu gestalteten Festivalgelände bei einem kühlen Getränk zur Ruhe kommen. Anstelle eines grossen Festzelts, wie in früheren Jahren, säumen nun farbige Schirme und gemütliche Sitzlounges den Ausenbereich. Bei schönem Frühlingswetter fand diese Veränderung am Donnerstag grossen Anklang bei den Gästen. Sie ist Teil des überarbeiteten Festivalkonzepts, das im Rahmen von Umfragen und Workshops entstand. Eine weitere Neuheit ist der Shuttle-Service, der die dünnen Busverbindungen am Abend Richtung Sursee, Willisau und Alberswil – letztere mit Anschluss Richtung Nebikon und Dagmersellen – unterstützt.

So geht es musikalisch weiter

Bei allen Änderungen: «Die Stimme bleibt im Zentrum», betonte Josef Christen, Präsident des Vereins Stimmen Festival Ettiswil, beim Sponsoren-Apéro. Das gilt auch für die verbleibenden Festivaltage. Heute Samstag warten ein interaktives Familienkonzert, ein Stimmfenster mit Elian Zeitel in der Sakramentskapelle, viel Empowerment und Neo-Soul bei MISS C-LINE und mit Tony Momrelle auch einer der bekanntesten Stars am modernen britischen Soul-Himmel. Am Sonntag folgen eine musikalische Lesung, schwedisch-senegalesische Sounds bei Sousou und Maher Cissoko sowie berührende Dreistimmigkeit beim Trio Tr!nkMish.

Weitere Infos: www.stimmen-festival.ch.



Hunderte liefen am Auffahrtsumritt mit.



Die Umrittsmusik sorgte für feierliche Stimmung. Fotos **Willi Rölli**

Zu Fuss oder zu Pferd der Grenze entlang

GROSSWANGEN Trotz regnerischem Start zog der 515. Auffahrtsumritt in Grosswangen Hunderte Teilnehmende an – ein lebendiges Kulturgut voller Gemeinschaft, Besinnung und Tradition.

Regnerisch, so die Stimmung am Morgen des diesjährigen Auffahrtstages. Trotzdem machten sich am Donnerstagsmorgen kurz nach fünf Uhr auf dem Kronenplatz in Grosswangen eine grosse Schar Teilnehmender, zu Fuss oder zu Pferd, für den diesjährigen und insgesamt 515. Auffahrtsumritt auf den Weg. Die rund 22 Kilometer lange Prozession, angeführt von einer Reitergruppe, führte entlang von blühenden Feldern durch die herrliche Natur.

Marschieren, reiten, beten, essen
Kurz nach dem Start drehte Petrus den Hahn zu und sorgte für den Rest

des Tages für ideales Umrittswetter. Durch schattige Wälder ging es hinauf auf den Leidenberg, entlang der Gemeindegrenze zur Sigerswiler Bruder Klaus Kapelle. Hier wurde der erste Gottesdienst gefeiert. Dann ging es weiter zur Muttergotteskapelle in die Oberroth: zum zweiten Gottesdienst, der musikalisch von einem Bläserquartett der Brass Band Frohsinn umrahmt wurde. Nach dem von Mitgliedern des Jodlerklubs Grosswangen servierten Morgenessen ging es weiter durch den Hetzlinger Wald zur Antoniuskapelle in Stettenbach, zum Hauptgottesdienst mit der Festpredigt. Diese wurde gehalten von Pastoralraumleiter und Diakon Kurt Zemp, der alle drei Gottesdienste zelebrierte und die ganze Umrittsroute hoch zu Pferd mitritt – auf seiner Brust trug er die Monstranz mit dem Leib Christi. Während der Mittagspause in Stettenbach konnten sich die vom langen Marsch hungrigen Umrittsteilnehmenden von der Säulizunft Stettenbach-Grosswan-

gen kulinarisch verwöhnen lassen. Anschliessend ging es über den Aspet und Bruwald zurück zum Schlusssegen bei der Pfarrkirche.

Ein Tag der Gemeinschaft, der Besinnung und des Dankes

Bei Segenshalten bei Wegkreuzen, Kapellen oder Helgen Stöckli entlang der Umrittsroute wurde dem Schöpfer für alles Schöne gedankt. Bei diesen Halten hatten Umrittsteilnehmende auch Gelegenheit, den Schöpfer für ihre persönlichen Sorgen und Anliegen um Beistand zu bitten.

In Gemeinschaft war man unterwegs – man plauderte miteinander oder war einfach still in sich gekehrt. Auf der ganzen langen Strecke sorgt die Umrittsmusik mit ihren Melodien immer wieder für eine feierliche Stimmung. Früher wurden die Umritte von einem Vorbeter angeführt. Dann wurde gemeinsam gebetet. Heute bietet der Umritt den Teilnehmenden die Gelegenheit, die schöne Landschaft der Ge-

meinde zu erleben, die Gemeinschaft zu pflegen – Platz haben aber nach wie vor ruhige Momente der Besinnung.

Grosse Beteiligung

Die Beteiligung am Umritt war auch in diesem Jahr wieder gross. Hunderte, die zu Fuss pilgerten und rund 80 Reiterinnen und Reiter auf ihren Pferden waren gemeinsam unterwegs. Viele Wallfahrerinnen und Wallfahrer waren die ganzen 22 Kilometer unterwegs, es kamen aber auch immer wieder neue dazu, oder es gingen welche weg. Die grosse Teilnahme am Umritt ist bestimmt ein Beweis dafür, dass der jährliche Umritt in Grosswangen ein eigentliches Kulturgut ist, das Klein und Gross verbindet, gepflegt wird und über Generationen weitergegeben werden soll. Dass die Prozession nach wie vor sehr beliebt ist, zeigt der jeweils grosse Aufmarsch an Fussvolk aus Grosswangen und aus nah und fern und die Teilnahme der verschiedenen Reitvereine mit ihren Standarten.

Ein Gottesdienst der besonderen Art

GROSSWANGEN Am letzten Sonntag fand der Familiengottesdienst nicht wie gewohnt in der Kirche, sondern auf dem Bauernhof im Grüt 2, bei Familie Egli-Wüest statt. Die vielen kleinen und grossen Gottesdienstbesucher und -besucherinnen kamen nicht allein, nein sie brachten ihre vierbeinigen Freunde mit. Die Palette an Tieren war gross und zu bestaunen gab es; Hasen, Büsis, Hunde, Schildkröten, Ponys und Alpakas. In der Feier ging es besonders darum, sich in Erinnerung zu rufen, wie wunderbar und einzigartig unsere Tierwelt ist. Es ist nicht nur ein Tier: Es ist ein Herz, das schlägt, eine Seele, die fühlt und ein Leben, das leben will. Diese Kostbarkeit der Tiere wurde in passende Gebete und Gedanken, sowie in einem tollen Rollenspiel von der Maus Frederick, welches die 2. Klässler zum Besten gaben, verknüpft. Am Schluss der Feier wurden die mitgebrachten Tiere von Kurt Zemp mit einem kräftigen Weihwassersprutz gesegnet. Das Pfarreiteam dankt nochmals allen ganz herzlich für das Mitfeiern und sich Mitfreuen. Ein besonderer Dank geht an die ganze Familie Egli-Wüest für die herzliche Gastfreundschaft und für das wunderbare Ambiente. **ddk** Foto **zvg**

